

Hallo Kolleginnen und Kollegen

 Sommer, Sonne, Sonnenschein – Hautkrebs. Die Zahl der Verdachtsmeldungen auf eine BK 5103 (Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung) steigen rasant an. Neben den uns üblich bekannten PSA-Schutzmaßnahmen müssen wir jetzt vor allem eines: Aufklären! Wir haben deshalb eine kleine Aufklärungsreihe vorbereitet, die wir euch hier als Info zur Verfügung stellen wollen.

Unsere Sonne – Teil 1: Einmal anders betrachtet

Unserem nächsten Stern, der Sonne, haben wir viel zu verdanken. Ohne sie gäbe es keine Fauna und Flora, kurz gesagt kein Leben. Mit wachsender Industrialisierung und einer damit fast schon zwangsläufig verbundenen Zerstörung der schützenden Ozonschicht, entwickelt sich die Sonne aber immer mehr zu einem unangenehmen Begleiter, den man nicht aus den Augen verlieren sollte.

Jahrzehntelang hat man sich im Privatbereich über persönliche Schutzvorkehrungen nur wenig, im Arbeitsalltag schon gar keine, Sorgen gemacht. Ganz im Gegenteil – in den Süden fahren, sich an den Strand legen und „braun“ werden lassen - das war der Lifestyle der 1960er Jahre. Schnell wurde damals der Begriff „Teutonengrill“ geprägt. Zu dieser Zeit dachten sicher nur die Allerwenigsten an mögliche negative Folgen der kollektiven Sonnenanbetung. Warum auch? Denn, was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß! Doch sind wir heute, was die Sonne und ihre eindringliche UV-Strahlung angeht, aber auf einem ganz anderen Wissenstand. Und der sagt uns: Die Sonne hat auch ihre Schattenseiten. Natürlich sorgt die von der Sonne zur Erde geschickte UV-Strahlung in erster Linie dafür, dass wir uns wohlfühlen. So wird durch die UV-Strahlung in der Haut das für die Gesundheit der Knochen wichtige Vitamin D gebildet. Und Sonnenlicht soll auch gegen die sogenannte „Winterdepression“ helfen. Ja, sogar der Blutdruck soll sinken.

Allerdings kann UV-Strahlung – im negativen Sinn – auch dazu beitragen, dass sich die menschlichen Zellstrukturen verändern, mit dem unschönen Ergebnis, dass eine vorzeitige Hautalterung eintreten kann. Dramatisch wird es, wenn infolge der sich verändernden Zellstrukturen multiple aktinische Keratosen oder Plattenepithelkarzinome auftreten. Das sind Formen des hellen Hautkrebses. Heller Hautkrebs hat aktuell die höchsten Zuwachsraten unter allen Krebsbehandlungen. Allein in Deutschland erkranken jedes Jahr über 225.000 Menschen daran – Tendenz weiter steigend! Wie bei Krebserkrankungen durch Asbest gibt es auch beim weißen Hautkrebs durch UV-Strahlung eine sogenannte Latenzzeit. Von der Einwirkung bis zum Auftreten vergehen oft viele Jahre. Deshalb melden sich gerade viele ältere Menschen wegen des Verdachts einer Hautkrebserkrankung.

Jetzt also kennen wir die Gefahr und plötzlich bekommt das uns klassisch bekannte Bild vom Bauarbeiter mit nacktem Oberkörper Risse. Das wirkt jetzt nicht mehr faszinierend und männlich, sondern aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einfach nur noch unverantwortlich.

Aus den seit Jahresbeginn 2016 vorliegenden Ergebnissen des seit dem Jahr 2014 laufenden Forschungsprojektes zum Hautkrebs durch UV-Strahlung mit „GENESIS-

Stand: 16.9.2016

UV“, der gesetzlichen Unfallversicherung, wissen wir nun auch, welche Strahlenexpositionen (Anm.: Exposition heißt, etwas ausgesetzt zu sein) auf den arbeitenden Menschen einwirken. Die Ergebnisse zeigen uns, dass vor allem Menschen in vielen unserer Bauberufe hohen Strahlenexpositionen ausgesetzt sind. Ein Maurer bekommt demnach im Schnitt eine Jahresexposition von 435 SED ab, der Zimmerer 474 SED und im Vergleich dazu ein Kanalbauer 581 SED. SED steht für Standard-Erythema-Dosis und ist für die Wissenschaftler so etwas wie der Standard-Messwert von Hautrötung durch UV-Bestrahlung.

Doch was bedeutet die Auswertung des Forschungsprojektes überhaupt für uns? Was hat es mit dem SED-Wert auf sich? Wie kann ich mich persönlich schützen, wie schütze ich mich während meiner Arbeit und welche Rolle hat der Arbeitgeber? Wir klären auf. Mehr dazu in den kommenden Ausgaben.